



## CDU-Fraktion in der BV-West

Münster, 07.03.2022

An den  
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West  
Herrn Jörg Nathaus  
Pantaleonplatz 7  
48161 Münster

### **Busanbindung Mecklenbecks mit den Linien 10/ 20**

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Stadtwerken

- die Auswertung des Verkehrsversuchs für die Stadtbuslinien 10 / 20 in Mecklenbeck herbeizuführen und eine transparente Entscheidungsvorlage vorzubereiten,
- a. die Bürgererfahrungen einbezieht
  - b. und den ganzen, in den letzten Jahren stark gewachsenen Stadtteil im Blick hat.
2. mit der Entscheidung für die neue Linienführung auch die erforderlichen Entscheidungen über die Erstellung einer barrierefreien Haltestelleninfrastruktur auf dem Dingbängerweg herbeizuführen (inklusive der am Bahnhof Mecklenbeck) oder mit Entscheidung für die bisherige Linienführung darzustellen, wie die Engstelle Westenkamp/ Meckmannweg entschärft werden kann.
  3. die Haltestelle „Meyerbeerstraße“ in Haltestelle „Bahnhof Mecklenbeck“ umzubenennen

#### Begründung:

Mit dem Fahrplanwechsel April 2019 wurde auf Vorschlag der Stadtwerke ein Verkehrsversuch beschlossen, der die Linienführung der Linie 10 im Stadtteil Mecklenbeck über Dingbängerweg/ Weseler Straße statt über den Hof Hesselmann/ Meckmannweg führt und die Kleinbuslinie 20 Albachten – Roxel – Mecklenbeck eingeführt (V/1105/2018).

Anfang 2020 wurde nach einem Zwischenbericht beschlossen, diesen Verkehrsversuch **bis zum April 2021** weiterzuführen. (V/1182/2019). Inzwischen läuft der Verkehrsversuch drei Jahre und damit bereits ein ganzes Jahr länger als geplant. Dies ist sicherlich mit der Corona-Situation begründbar. Allerdings sind Maßnahmen zur Attraktivierung der Mecklenbecker Ortsmitte maßgeblich mit der Entscheidung über die zukünftige Linienführung in Mecklenbeck verknüpft. Daher ist ein Abschluss des Verkehrsversuchs inkl. transparenter Entscheidung wünschenswert.

Drei Jahre leben die Mecklenbecker am Dingbängerweg mit Provisorien. Mit Aufnahme des Verkehrsversuchs im Februar 2019 und dann noch einmal 2020 im Rahmen des Zwischenberichts wurde auf CDU-Antrag in der Bezirksvertretung beschlossen, die Haltestelle St. Anna, die meist frequentierte in Mecklenbeck, auch während der Zeit des Verkehrsversuchs mit der erforderlichen Haltestelleninfrastruktur zu versorgen. Dies ist nur auf östlicher Seite erfolgt. Auf westlicher Seite haben Gemeindemitglieder von St. Anna aus Mitleid mit den vielen Wartenden auf private Initiative eine Holzbank aufgestellt. Ein Schutz gegen Regen fehlt immer noch. Außerdem fehlt schmerzlich ein barrierefreier Ausbau dieser Haltestelle, der von vielen Bewohnern der Seniorenwohneinrichtungen am Dingbängerweg und der Brockmannstraße genutzt wird. Ganz besonders auch aus diesem Grund sollte der Verkehrsversuch zu einem Ende geführt werden.

Die geänderte Linienführung wurde mit der „Anbindung des neuen Haltepunktes aus und in Richtung Mecklenbeck Zentrum und Aaseestadt“ begründet. Leider liegt noch immer keine befriedigende Antwort vor, wo mit Eröffnung der verlegten Heroldstraße die hierfür erforderliche Haltestelle am Haltepunkt Mecklenbeck für den in das Waldweg abbiegenden Bus errichtet werden kann (CDU-Antrag aus Januar 2020).

Seit Beginn des Verkehrsversuchs sind in Mecklenbeck-Mitte und an der Goldenbergstraße zahlreiche neue Wohnquartiere entstanden. Südlich des Bahnhofs Mecklenbeck ist ein weiteres Wohnquartier geplant. Dies gilt es zu berücksichtigen.

Die Entscheidung über die zukünftige Linienführung in Mecklenbeck ist eine für den ganzen Stadtteil äußerst bedeutende und sensible Fragestellung, die die Mobilität vieler Mecklenbecker beeinflusst. Sie sollte daher mit größtmöglicher Transparenz und Einbeziehung der Bürger erfolgen.

gezeichnet:

Peter Hamann,  
Christian Hinzmann,  
Thomas Lilge,  
Karin Park-Luikenga,  
Nicholas Reuting,  
Nils Schappler,  
Peter Wolfgarten